

Sächsische Radfahrer-Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.
Leipzig, 1. Dezember 1894.

No. 25.

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8 —; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. postfrei. Alle für die S. R.-B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: **Max Möller, Leipzig**, Elsterstrasse 13.
Fernsprecher Amt I, 2586.

Der Ankündigungspreis beträgt:

(zahlbar und Erfüllungsort Leipzig)
 $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 60; $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 30; $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 15; $\frac{1}{8}$ Seite Mk. 7.50; $\frac{1}{16}$ Seite Mk. 3.75; die 2 gespalt. Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25%; bei 12 mal 33 $\frac{1}{2}$ %; bei 24 mal 50% Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.
Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn **Felix Burkhardt, Leipzig**, Gustav Adolfstrasse 27.
Fernsprecher: Amt I, 2689.

Alle die S. R.-Bundes-Zeitung betr. **Geldsendungen** sind zu richten an Herrn **Eugen Serbe, Leipzig**, Windmühlenstrasse 44.

Ein stummer Bundesgenosse.

Zu den Stützen des Bundes, den Trägern und Vermittlern der einträchtigen Liebe gehören nicht nur die Mitglieder in ihrer Person, gehört nicht nur das gesprochene Wort, das uns sammeln, erheben und begeistern soll, auch solche Bundesgenossen giebt es, die lauter zu sprechen, eindringlicher zu mahnen, die Flamme der Begeisterung heller zu entfachen vermögen, als der Rede Kraft, es ist das Lied, das herrliche deutsche Lied! Von Anbeginn der Organisation des Bundes war das Streben der Bundesverwaltung darauf gerichtet, den stummen aber treuesten Genossen unserer gemeinsamen Thätigkeit, ein Bundes-Liederbuch, in die Glieder der Bundeskette einzureihen. In der frohen Zuversicht, dass sich eine stattliche Anzahl Lieder würden finden und vereinigen lassen, welche der schöpferischen Kraft unserer eigenen Mitglieder entquellen, aus den Herzen der Unserigen heraus klingen sollten, erliessen wir vor Jahresfrist ein Preisausschreiben zur Einsendung geeigneter Dichtungen. Wie aber im Leben das scheinbare Misslingen eines auf bestimmte Ziele gerichteten Planes plötzlich zu neuen besseren Gesichtspunkten führen kann, so auch hier.

Wäre die Bewerbung um die Dichterpreise eine vielseitige und umfangreiche gewesen, so dass sich, wie anfangs beabsichtigt, ein Liederbuch in Stärke und Umfang der im Buchhandel erscheinenden hätte zusammenstellen lassen, so würde die Herausgabe und würdige äussere Ausgestaltung desselben so relativ beträchtliche Kosten verursacht haben, dass bei dem Verkauf an die einzelnen Mitglieder auf eine sehr lebhaft Abnahme wohl schwerlich gerechnet werden durfte und umso weniger, als bekanntermaassen für derartige, leider oft als Nebensache betrachtete Ausgaben, die Taschen zugehalten werden.

In Anbetracht dieser wohlbegründeten Thatsache einerseits, andererseits aber von der nothwendigen Aufgabe durchdrungen, dem Mangel einer passenden Liedersammlung so schnell als thunlich abzuhelpen, reifte der Plan, durch eine Sammlung mehrerer Lieder zunächst einen ersten kleinen Schritt zu thun.

Welch ein glücklicher Gedanke! Die unerwartet rege Abnahme des seitens der Bundesverwaltung den Bezirken und Vereinen zum Selbstkostenpreise überlassenen ersten Heftchens, durch dessen Verkauf mit 10 Pf. pro Stück den Bezirken und Vereinen auch noch eine kleine Einnahmequelle zufloss, bewies auf das Beste, wie praktisch der eingeschlagene Weg war und dass die kostspielige Herausgabe eines grossen Liederbuches wohl umgangen werden konnte. Nicht rastend in der Fürsorge für die nach dieser Richtung hin zu verfolgenden Ziele ist nunmehr ein weiterer Schritt in der Liederbuchfrage gethan worden. Der ersten kleinen Auflage ist eine zweite grössere gefolgt und haben darin eine grössere Zahl derjenigen Dichtungen Platz gefunden, welche ursprünglich zum Zwecke der Preisbewerbung verfasst und eingesandt wurden. Das neue Bundesliederheft, nunmehr aus 26 Liedern bestehend, und abermals, wie das erste kleinere Heftchen, für den Einzelpreis von 10 Pf. verkäuflich, wird den Bezirken und Vereinen bei Abnahme von 100 Stück zum Preise von Mk. 5.— einschliesslich postfreier Zusendung geliefert.

Wir erfüllen eine dankbare Aufgabe, auf den Inhalt dieser herrlichen Liedersammlung näher einzugehen und den mit ihrer schöpferischen Kraft dabei Betheiligten ein verdientes Denkmal bundeskameradschaftlicher Anerkennung zu setzen. Mit einigen Ausnahmen sind es drei Dichternamen, welchen die Ehren des poetischen Schatzes zu-